

Oktober 2021

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Aus Starkregenkatastrophe lernen: Expertenkommission eingesetzt

Eine unabhängige Expertenkommission aus Vertretern der zivilen Gefahrenabwehr, Wissenschaft und weiteren Fachleuten wird die Erfahrungen der rheinland-pfälzischen und nordrhein-westfälischen Starkregenkatastrophe auswerten. Das hat das Präsidium der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) beschlossen. Einen gleichlautenden Beschluss hat das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) gefasst. Aus den Ergebnissen sollen Lösungsvorschläge und Initiativen zur Verbesserung der Gefahrenabwehr erarbeitet werden. Erste Ergebnisse sollen noch im Herbst 2021 vorliegen.

Zehntausende staatliche und zivile Helfer waren und sind seit Wochen mit der Bewältigung der Lage beschäftigt. Bereits während des laufenden Einsatzes ist Kritik laut geworden – unter anderem beim Thema Warnung oder der Einbindung ziviler Helfer. Hinzu kommen erste Lagebilder, die weitere Mängel offenbaren.

»Die Kritik kommt nicht überraschend. Die Auswertungen ähnlicher Ereignisse wiederholen sich seit Jahren und kommen jedes Mal zu ähnlichen Erkenntnis-



sen«, sagt Dirk Aschenbrenner, Präsident der vfdb. »Die Ansätze zur Verbesserung sind zwar konsensfähig, sie werden aber dennoch zu spät, zu wenig oder gar nicht umgesetzt.«

Der Deutsche Feuerwehrverband ist einer der Initiatoren der Expertenkommission. »Wir danken den Einsatzkräften, die unermüdlich weiter vor Ort sind. Viele warten darauf, welche Schlüsse gezogen und Erkenntnisse gewonnen werden«, so DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. »Als Fachverband wollen wir uns hier fundiert zu Wort melden. Deshalb arbeiten wir mit der vfdb an der Auswertung des Einsatzes durch Experten. Wenn die faktenbasierte Auswertung da ist, wird es auch entsprechende Rückschlüsse und Forderungen geben.«

Die Expertenkommission »Starkregenkatastrophe 2021« will problematische Abläufe und Ausstattungsdefizite ermit-

teln, Lösungen vorschlagen und Initiativen zur Verbesserung der Gefahrenabwehr anstoßen. Erste Ergebnisse sollen bis zum Herbst 2021 vorliegen. Eine umfangreiche Vorstellung ist für die Jahresfachtagung der vfdb im Mai 2022 in Würzburg sowie den 29. Deutschen Feuerwehrtag im Juni 2022 in Hannover geplant.

Der unabhängigen Expertenkommission gehören außer Feuerwehren, Technischem Hilfswerk (THW), Bundeswehr, Behörden und Hilfsorganisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter-Unfall-Hilfe auch Forschungseinrichtungen an. Den Vorsitz der Expertenkommission hat Branddirektor Dr. Ulrich Cimolino, Feuerwehr Düsseldorf. Cimolino hatte seinerzeit das Hochwasser des Jahres 2002 an Donau und Elbe ausgewertet. Er verfügt zudem über eigene Einsatzerfahrungen aus mehreren Hochwasser- und Starkregenereignissen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands. Zu den Themengebieten Einsatzleitung, Führung in Großschadenlagen sowie Wasserrettung hat er bereits mehrere anerkannte Fachbücher herausgegeben oder mit verfasst. (vfdb/soe)

Umfrage zu Starkregen-Einsätzen online

Zur Erstellung einer Situationsbeschreibung wurde zunächst ein Fragebogen entwickelt, der im Internet unter www.feuerwehrverband.de/umfrage-zu-starkregen-einsaetzen erreichbar ist. Dieser Fragebogen dient nicht einer streng wissenschaftlichen Erhebung, sondern einer ersten Orientierung im Themenfeld. Die Umfrage ist so gestaltet, dass sie auch auf mobilen Endgeräten sehr gut bearbeitet werden kann.

Der Fragebogen richtet sich an alle Menschen, die in einem der Schadengebiete zu den Starkregenereignissen im Juli 2021 im Einsatz waren oder dort umfangreich geholfen haben. Dabei ist es egal, ob als hauptberufliche oder ehrenamtliche Einsatzkraft oder als ziviler Helfer, der privat oder mit (s)einer Firma unaufgefordert oft wertvolle Hilfe geleistet hat.

Ziel ist es, in kurzer Zeit ein umfassendes Bild der Ereignisse und Einsatzabläufe zu generieren, zu bewerten und daraus Diskussionsgrundlagen für Verbesserungen der Abläufe und der Organisation in allen Bereichen der zivilen Gefahrenabwehr zu erreichen. (vfdb/soe)



(Foto: KfV Mayen-Ahrbrück)

Demografischer Wandel und Megatrends als Herausforderungen

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und Rudolf Römer, stellvertretender DFV-Bundesgeschäftsführer, besuchten gemeinsam die Albert Ziegler GmbH in Giengen an der Brenz. Ziegler ist Förderkreismitglied des Deutschen Feuerwehrverbandes und kann durch die 130-jährige Firmengeschichte auf eine große Erfahrung in der Feuerwehrbranche zurückblicken. Während des Antrittsbesuchs wurde unter anderem über die Herausforderungen für die deutschen Feuerwehren – aber auch für die Feuerwehrindustrie – gesprochen. Darunter fallen außer dem demografischen Wandel natürlich auch die aktuellen Megatrends, wie beispielsweise die Urbanisierung und die Klimaveränderungen sowie die entsprechenden Einsatztaktiken der Feuerwehr für die Zukunft und welche Rolle Aufbauerhersteller wie Ziegler dabei mit der Entwicklung neuer Technologien spielen.

Außerdem wurden bei dem Besuch einige der im Jahr 2020 eingeführten Ziegler-Neuheiten, wie ALPAS, Z-Class und Z-Control der neuesten Generation vorge-

Gruppenbild zum ersten Austausch mit dem neuen DFV-Präsidenten bei der Albert Ziegler GmbH (Foto: Ziegler)



stellt und live vorgeführt, sowie Gespräche über den Auftritt bei der INTERSCHUTZ 2022 geführt. Ein Betriebsrundgang rundete den Besuch ab und gab den Besuchern einen Einblick in die Fertigungsabläufe und das Produktprogramm von Ziegler, bis hin zur individuellen Fertigung von Feuerwehraufbauten nach Kundenwunsch. »Wir bedanken uns sehr für den

interessanten Austausch mit dem DFV und freuen uns, die bisher gute Partnerschaft weiterhin in einem solch guten Verhältnis fortzuführen. Wir wünschen Herrn Banse als neuem Präsidenten des DFV weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit zum Wohle der deutschen Feuerwehren«, so Markus W. Weber, Direktor Vertrieb Deutschland bei Ziegler, zum Abschluss. (Ziegler/soe)

Gedankenaustausch und Einblicke in Produktentwicklungen

Besonderer Besuch bei Magirus im Werk in Ulm: DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und der stellvertretende Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer besuchten den Standort im Donautal und trafen sich mit dem neuen CEO von Magirus, Thomas Hilse, zum ersten Gedankenaustausch.

Gemeinsam wurden die deutlich gestiegenen Herausforderungen und Anforderungen im Feuerwehrwesen und die sich daraus ergebenden neuen Entwicklungen der Feuerwehr-Technologien diskutiert. Thomas Hilse, der zum 1. August 2021 die Geschäftsführung bei Magirus übernommen hat, freute sich über den Gedankenaustausch und betonte den Stellenwert des DFV: »Der Deutsche Feuerwehrverband ist für uns ein ganz wesentlicher Impulsgeber dafür, wie die Anforderungen aus der Praxis im Feuerwehrwesen sich entwickeln. Nur wer die deutlich wachsenden Herausforderungen im Bereich der Brandbekämpfung und bei Rettungseinsätzen genauestens



Gedankenaustausch und Einblicke in Produktentwicklungen: Der DFV zu Gast bei Magirus (Foto: Magirus)

kennt, weiß, wie man die Einsatzkräfte technologisch entlasten und maximal unterstützen kann.«

Dabei wurde im Gespräch deutlich, wie sich das Feuerwehrwesen durch die globalen Veränderungen zunehmend steigenden Herausforderungen stellen muss. Intensiv wurden die wachsenden Herausforderungen im Katastrophenschutz am Beispiel der aktuellen Flutkatastrophe und die drastisch steigenden

Herausforderungen in der Waldbrandbekämpfung diskutiert.

Banse und Römer konnten sich einen ersten Einblick darüber bilden, wie die neuen Produktentwicklungen bei Magirus mittels digitaler Vernetzung, dem Einsatz Roboter-gestützter Technologien und zunehmend mit neuen Antriebstechnologien die Einsatzkräfte auch künftig bestmöglich unterstützen werden. (Magirus/soe)

20 Jahre nach 9/11: Gedenken und Blick in die Zukunft

Anlässlich des 20. Jahrestages der Anschläge am 11. September 2001 erinnerte Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, an die Opfer: »Wir müssen das Datum zum Anlass nehmen, nicht zu vergessen.« Allein in New York kamen im Rahmen der Rettungsarbeiten 343 Feuerwehrangehörige ums Leben. Weitere Einsatzkräfte starben an Spätfolgen oder leiden immer noch unter den Auswirkungen ihres Einsatzes.

Der Deutsche Feuerwehrverband hatte sich mit seiner Stiftung »Hilfe für Helfer« am Ausbildungsfonds »City of Berlin Scholarship« der Checkpoint-Charlie-Stiftung beteiligt. Antragsberechtigt waren außer Waisen auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern durch ihren berufsbedingten Einsatz am 11. September oder Aufräumarbeiten an Ground Zero dauerhafte Gesundheitsschäden davongetragen hatten. »Wir müssen dafür Sorge tragen, dass wir jederzeit in der Lage sind, auf solche



»Wir müssen das Datum zum Anlass nehmen, nicht zu vergessen«, erinnerte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse an die Anschläge vom 11. September 2001. (Foto: G. Fenchel)

ganz verheerenden Lagen zu reagieren«, mahnte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. »Jüngst haben wir erleben müssen, wie die Katastrophe im Westen Deutschlands das ganze System des deutschen Katastrophenschutzes so herausgefordert hat wie

nie zuvor. Aber auch die COVID-Pandemie hat uns gefordert. Der Katastrophenschutz in Deutschland – mit den Feuerwehren als seinem Rückgrat – muss für künftige Ereignisse gewappnet sein«, erklärte der DFV-Präsident. (soe)

»Florians Kruste«: 20 Cent pro Brot an Jugendfeuerwehr

Die Feuerwehr und das Bäckerhandwerk verbindet eine gute, lange Tradition. Darauf aufbauend haben der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) nun die Kooperation »Florians Kruste« mit der Bäcker- und Konditorenengenossenschaft BÄKO und dem Zutatenhersteller CSM Ingredients erneuert. Das herbstliche Brot »Florians Kruste«, benannt nach dem Schutzpatron von Feuerwehr und Bäckern, wird in vielen Bäckereien in unterschiedlichen Varianten verkauft werden. Pro Brot gehen 20 Cent als Spende an die örtliche Jugendfeuerwehr.

»Ich freue mich auf die lebendige Kooperation auf Ortsebene. Unser Ziel ist es, dass die traditionelle Verbindung der Bäcker zu ihren Feuerwehren und umgekehrt durch Aktionen und die Zusammenarbeit im Ort bzw. im Stadtteil gelebt wird. Man kennt und wertschätzt sich. Das soll Ausdruck der Partnerschaft sein und bleiben«, sagte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Die Bäckereien vor Ort entscheiden, ob sie an der Aktion von CSM und BÄKO teilnehmen. Hierzu stehen ihnen umfang-



reiche Informationsmaterialien zur Verfügung. Sie nehmen dann Kontakt mit der jeweiligen Feuerwehr auf. Natürlich können auch die Feuerwehr-Verantwortlichen nachfragen, ob ihre lokale Bäckerei die »Florians Kruste« bereits anbietet und so

möglicherweise weitere Kooperationspartner gewinnen.

»Wir sind Feuer und Flamme für die »Florians Kruste!«: Mit der Spende an die jeweilige örtliche Jugendfeuerwehr wird gezielt das kulturelle und gesellschaftliche Leben von jungen Menschen in der Region gefördert. Ein starkes Konzept, starke Marken und starke Kooperationspartner werden zu starken Ergebnissen führen«, so Manfred Laukamp, Director Activation Ingredients Central & East bei CSM Ingredients.

»Feuerwehren und Bäckereien sind im dörflichen wie auch städtischen Gepräge wichtige Akteure. Uns beide gibt es fast überall!«, so Banse. Die Erstauflage unter dem Namen »Florians Brot« brachte innerhalb von fünf Jahren eine sechsstelligen Summe für die Jugendfeuerwehren ein.

Weitergehende Informationen für Feuerwehren gibt es unter www.feuerwehrverband.de/unterstuetzen/. Dort stehen auch Plakate für die Werbung vor Ort sowie ein Kontaktleitfaden zur Verfügung. (soe)

DJF: Bundesjugendleitung neu gewählt

Rund 170 Delegierte kamen virtuell zur Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) zusammen, um eine neue Bundesjugendleitung sowie Vertreter der Facharbeit zu wählen und richtungsweisende Beschlüsse zu fassen. Bei einer inhaltlichen Diskussion wurde (jugend-)verbandliche Antirassismuarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Bestätigt wurden Christian Patzelt als Bundesjugendleiter sowie Jörn-Hendrik Kuinke und Dirk Müller als seine Stellvertreter (alle mit einer deutlichen Mehrheit).

Zur neuen stellvertretenden Bundesjugendleiterin wählten die Delegierten mit großer Mehrheit die Hauptbrandmeisterin Carina Hoefft aus Hessen. Erstmals in der Geschichte ist damit eine Frau an der Spitze der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Für eine weitere Amtszeit bestätigt wurden Helge Weber als Vorsitzender des Fachausschusses »Wettbewerbe« und Jan Frigger als »Lauffeuer«-Chefredakteur. Nach Beschluss über die Einrichtung eines Fachausschusses »Kinder in der Feuerwehr« wurde Michael Klein zum Vorsitzenden gewählt. (DJF)



DFV-Präsident Karl-Heinz Banse (links) mit der neugewählten DJF-Bundesjugendleitung. (Foto: J. Frigger)

Online-Fortbildungen des DFV

Der DFV bietet aktuell mehrere Fortbildungen im Online-Format an: Die Themen reichen von unterschiedlichen Aspekten der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung über den Bevölkerungsschutz bis hin zu rechtlichen Aspekten. »Nutzen Sie die Chance, sich trotz der immer noch bestehenden Corona-Pandemie weiterzubilden«, appelliert DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Für folgende digitale Fortbildungen sind derzeit noch Plätze frei:

- Bundesfachkongress am Dienstag, 12. Oktober 2021, 9.30 bis 17.00 Uhr. Themen: Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz, Erfahrungsbericht Flutkatastrophe, Vereinsrecht in Coronazeiten, Feuerwehr-Update Steuern für gemeinnützige Vereine und Verbände, Cyber-Sicherheit für die Feuerwehr. Information und Anmeldung im Internet unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundesfachkongress/.
- Kurzvortrag Brandschutzerziehung am Mittwoch, 13. Oktober 2021,

16.00 bis 17.00 Uhr, Thema »Betrieblicher Brandschutz«. Referent ist Ralf Höhmann, Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdb. Information und Anmeldung (kostenfrei) online unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba/.

- Forum Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdb am 5. und 6. November 2021 (Freitag 15.30 bis 19.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 13.45 Uhr). Themen: Erfahrungen der Brandschutzerziehung und -aufklärung in der Corona-Pandemie, einfache Versuche für Grundschulen, Einblicke in den betrieblichen Brandschutz, Fachempfehlungen zum Verhalten im Brandfall in Pflegeeinrichtungen sowie Brandschutzprävention für die Personengruppe 60+. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba/. (soe)

Personalveränderung beim DFV

Dr. Mjgjan Percin hat ihr seit dem 1. März 2016 bestehendes Angestelltenverhältnis als Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Feuerwehrverbandes zum 31. August 2021 gekündigt. Außerdem hat Frau Dr. Percin erklärt, die von ihr erhobenen Vorwürfe nicht weiter zu verfolgen. Damit ist zugleich das Verfahren vor dem Arbeitsgericht beendet. Der DFV nimmt in dieser Personalangelegenheit nicht weiter Stellung. Seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes erfolgt dennoch eine Aufarbeitung der erhobenen Vorwürfe. Der DFV hat sich hierzu bereits beraten lassen und will im nächsten Schritt Vertreterinnen der Feuerwehrfrauen sowie externe Expertise einbinden. Es geht hier ausdrücklich darum, eine Kultur zu verstetigen, die alle Grundsätze und Werte der Gleichbehandlung enthält. (DFV)

Zwei Vize-Positionen stehen zur Wahl

Durch die Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) am 13. November 2021 sind zwei Vizepräsidenten zu wählen. Für die Wahl eines Vizepräsidenten/einer Vizepräsidentin des DFV als Vertreter/Vertreterin der Landesfeuerwehrverbände wurden Lars Oschmann (Thüringen) zur Wiederwahl sowie Sascha Guzy (Berlin) und Birgit Kill (Nordrhein-Westfalen) zur Wahl vorgeschlagen. Als Vertreter der Bundesgruppe Berufsfeuerwehr wurde Karl-Heinz Frank (Branddirektion Frankfurt am Main) vorgeschlagen. Informationen zu den Aufgaben des Präsidiums gibt in der Satzung des DFV. Das Prozedere erklärt die Wahlordnung: www.feuerwehrverband.de/dfv/rechtsordnung/. (soe)

Aktion des Normenportals Feuerwehrwesen

Bis zum 31. Oktober 2021 erhalten Neu- und Bestandskunden beim Normenportal Feuerwehrwesen des Beuth-Verlags 20 Prozent Rabatt auf den Abo-Jahrespreis für die ersten zwölf Monate. Weitere ausführliche Informationen zur Aktion sind auf der Internetseite: www.normenportal-feuerwehrwesen.de/de zu finden. (soe)